

Meditationen im Kirchenjahr

Ewigkeitssonntag, 22. November 2020

Orgelspiel

Choral zur Meditation: „Wachet auf“ ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, „wach auf du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde“, sie rufen uns mit hellem Munde: „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf der Bräutigam kommt, steht auf die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müsset ihm entgegengehen.“ (EG 147,1)



*„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)*

Psalm: Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein. Dann wird man sagen unter den Völkern: Der Herr hat Großes an ihnen getan! Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. Herr, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Musik: Adagio aus der Sonate 3 B-Dur von Jan Dismas Zelenka (Andreas Berge/Violine, Christiane Stribel-Berge/Oboe)

Schriftmeditation (mit Impuls): Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21, 1-5)

Musik: Largo aus der Sonate 4 von G.Ph. Telemann (Andreas Berge/Violine, Christiane Stribel-Berge/Oboe)

Gedenken an die Entschlafenen

Musik: Adagio und Allegro aus der Sonate e-moll von J.J. Quantz (Andreas Berge/Violine, Christiane Stribel-Berge/Oboe)

Fürbittengebet: Der Himmel ist dein und die Erde ist dein. Wir sind dein. Deine Liebe trägt den Himmel. Deine Liebe trägt die Erde. Deine Liebe trägt uns. Ewiger Gott, zu dir beten wir: Nimm dich unserer Verstorbenen an. Birg sie in deiner Liebe. Halte du an ihnen fest, wenn sie uns entgleiten. Wische die Tränen ab. Tröste und heile. Segne die Erinnerungen und lass uns den neuen Himmel und die neue Erde schauen. Auf dich hoffen wir, ewiger Gott. (Aus dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands)

Vater Unser (in Stille)

Abkündigungen

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Choral zur Meditation: Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelszungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt; wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für. (EG 147, 3)

Orgelspiel

Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Lukas 12,35)

„Erfahrung bringt Hoffnung. Denn jede überstandene Anfechtung ist ja schon das Vorspiel der letzten Überwindung, jede besiegte Welle bringt uns dem ersehnten Land näher. Darum wächst mit der Erfahrung die Hoffnung. Hoffnung aber lässt nicht zuschanden. Wo noch Hoffnung ist, da ist kein Unterliegen.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de, schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769